

<b>Einleitung</b> .....	<b>1</b>
<b>1. Kapitel: Nutzen, Funktion und Grundlagen von Gewebebanken</b> .....	<b>3</b>
<i>A. Die Bedeutung von Gewebebanken in der modernen Medizin</i> .....	3
I. Die Erforschung von Krankheiten und die Entwicklung von Therapien.....	4
II. Das Forschungsgebiet der Pharmakogenetik.....	5
III. Die populationsgenetischen Studien.....	5
IV. Die Möglichkeiten in der Transplantationsmedizin.....	7
<i>B. Die verschiedenen Verfahren der Gewebeasservierung</i> .....	7
<i>C. Der rechtliche Rahmen von Gewebebanken</i> .....	9
I. Die Richtlinie 2004/23/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom	
31. März 2004.....	9
1. Der Regelungsinhalt der Richtlinie 2004/23/EG.....	9
2. Die Umsetzung der Richtlinie in deutsches Recht.....	12
3. Abschließende Bewertung.....	16
<i>D. Ergebnis</i> .....	17
<b>2. Kapitel: Der Prozess von der Gewebegewinnung bis zur Gewebeeinlagerung</b> .....	<b>19</b>
<i>A. Der menschliche Körper als Gegenstand des allgemeinen Persönlichkeitsrechtes</i> .....	19
I. Die dogmatische Grundlage des allgemeinen Persönlichkeitsrechtes.....	19
II. Der Schutzbereich.....	19
III. Die Schranken des allgemeinen Persönlichkeitsrechtes.....	20
IV. Die Bedeutung des allgemeinen Persönlichkeitsrechtes für die Rechtsbeziehung	
zwischen Patient und Forscher.....	23
<i>B. Abgetrennte Körperteile als Gegenstand des allgemeinen Persönlichkeitsrechtes</i> .....	24
I. Fortbestehen des allgemeinen Persönlichkeitsrechtes an abgetrennten	
Körpersubstanzen.....	24
1. Die Ansicht der Rechtsprechung.....	24
2. Rein sachenrechtliche Betrachtung.....	25
a. Erlöschen des Persönlichkeitsrechtes durch Umwandlung.....	26
b. Umwandlung des Persönlichkeitsrechtes durch Herrenlosigkeit der abgetrennten	
Körperteile.....	27
3. Die persönlichkeitsrechtliche Betrachtungsweise.....	28
4. Überlagerung von Persönlichkeitsrecht und Eigentumsrecht.....	29
5. Der fortentwickelte sachenrechtliche Ansatz.....	30

6. Stellungnahme: Vorzugswürdigkeit des fortentwickelten sachenrechtlichen Ansatzes .....	31
II. Die Einwilligung in die weitere Verwendung als Schutzfunktion des Persönlichkeitsrechtes .....	33
1. Erforderlichkeit einer zusätzlichen Einwilligung .....	33
2. Folgerungen für die Form der Einwilligung .....	36
3. Die Reichweite der Einwilligung als Schutzproblem des Persönlichkeitsrechtes .....	37
a. Abhängigkeit der Reichweite der Einwilligung von der Interpretation des Persönlichkeitsrechtes.....	37
b. Stellungnahme: Eine weite Einwilligung als Ausdruck der Selbstbestimmung.....	40
4. Die Einwilligung des Einzelnen bei gleichzeitigem Drittbezug: Individuelle Selbstbestimmung contra community consent .....	41
5. Der Widerruf der Einwilligung: Wirkung des Widerrufs als Schutz des Persönlichkeitsrechtes.....	43
6. Einwilligungsunfähigkeit als Schutzproblem des Persönlichkeitsrechtes.....	44
a. Die Differenzierung nach Forschungskategorien.....	45
b. Forschung und Einwilligungsunfähigkeit: die Rechtssituation de lege lata.....	46
c. Keine generelle Unzulässigkeit nicht-therapeutischer Forschung an abgetrenntem Gewebe Einwilligungsunfähiger .....	50
d. Stellungnahme: Schutzmechanismen als Erfordernis für die Zulässigkeit nicht-therapeutischer Forschung an abgetrenntem Gewebe bei Einwilligungsunfähigen.....	54
e. Zwischenergebnis .....	56
7. Forschung mit alten Gewebebanken als weiteres Schutzproblem des Persönlichkeitsrechtes.....	56
a. Keine Möglichkeit der Übertragung von urheberrechtlichen Wertungen .....	57
b. Stellungnahme: Schutzmechanismen als Erfordernis für die Zulässigkeit der Forschung mit alten Gewebebanken.....	59
c. Zwischenergebnis .....	60
8. Die Aufklärung als Wirksamkeitsvoraussetzung der Einwilligung .....	61
9. Ethikkommissionen als externe Schutzvorkehrung für das Persönlichkeitsrecht .....	62
10. Zusammenfassung.....	65
III. Das Persönlichkeitsrecht und seine Schutzfunktion im Umgang mit Informationen und Daten.....	66
1. Das Recht auf Nichtwissen als Schutz vor zuviel Information.....	66
2. Der Datenschutz als Ausdruck des Persönlichkeitsschutzes im Umgang mit Daten.....	68

a. Betroffener Teil des allgemeinen Persönlichkeitsrechtes: Das Recht auf informationelle Selbstbestimmung .....	69
b. Wahrung des Rechts auf informationelle Selbstbestimmung bei der Gewebelagerung durch das Bundesdatenschutzgesetz .....	70
aa. Das Vorliegen von personenbezogenen Daten als Voraussetzungen für die Anwendbarkeit des BDSG.....	70
bb. Die Regelungen im BDSG.....	73
3. Zusammenfassung.....	76
IV. Kommerzialisierungsmöglichkeiten als Ausdruck des Persönlichkeitsrechtes .....	76
1. Der Verkauf von Körpersubstanzen .....	77
a. Die Zulässigkeit nach § 134 BGB .....	77
b. Die Zulässigkeit nach § 138 Abs. 1 BGB .....	77
aa. Die Menschenwürde des Patienten als betroffenes Grundrecht .....	78
bb. Das allgemeine Persönlichkeitsrecht des Patienten als betroffenes Grundrecht.....	82
cc. Zwischenergebnis .....	86
c. Fazit .....	86
2. Das Access and benefit sharing.....	86
a. Die Ursprünge des Access and benefit sharings.....	86
b. Das Access and benefit sharing bei der Lagerung von Gewebe in Gewebebanken.....	87
c. Stellungnahme: Grundsätzliche Zweifel an dem Modell des Access and benefit sharings .....	89
3. Das Patentrecht.....	90
a. Der patentrechtliche Rahmen.....	90
b. Das Patentrecht und die Lagerung von menschlichem Gewebe .....	94
c. Der Patient als Gewebespende und das Patentrecht .....	95
d. Zwischenergebnis.....	97
4. Zusammenfassung.....	97
 C. Abgetrennte Körperteile als Gegenstand des Sachenrechts: Kommentarlos	
zurückgelassenes Gewebe .....	98
I. Der gesetzliche Eigentumserwerb .....	99
1. Der gesetzliche Eigentumserwerb durch Verarbeitung gem. § 950 BGB.....	99
2. Ergebnis.....	102
II. Interpretation des Patientenverhaltens.....	103

III. Stellungnahme: Der gesetzliche Erwerbstatbestand des § 950 BGB und die Möglichkeit einer konkludenten Übereignung.....	105
<b>3. Kapitel: Befugnisse Dritter an eingelagertem menschlichem Gewebe.....</b>	<b>108</b>
A. <i>Das Persönlichkeitsrecht als absolutes Recht und dessen Einfluss auf die Rechtsbeziehung zu         Dritten.....</i>	108
B. <i>Das Persönlichkeitsrecht und die Beanspruchung der Gewebebank durch Dritte         außerhalb der Zustimmung von Patient und Forscher:         Notwendigkeit eines Forschungsdatengeheimnisses.....</i>	108
I. Die Rechtslage de lege lata: Rechtliche Normierungen als Anknüpfungspunkt für ein Forschungsdatengeheimnis.....	109
1. § 40 Abs. 1 BDSG.....	109
2. Die Zeugnisverweigerungsrechte in der StPO .....	111
a. § 53 Abs. 1 Nr. 3 StPO.....	111
b. § 53 Abs. 1 Nr. 5 StPO .....	112
II. Stellungnahme: Notwendigkeit einer ausdrücklichen gesetzlichen Regelung .....	115
C. <i>Die Kommerzialisierung Dritter als potentieller Kontrollverlust des         Persönlichkeitsrechtes .....</i>	116
I. Der Verkauf von Körpersubstanzen.....	117
1. Die Zulässigkeit nach § 134 BGB .....	117
2. Die Zulässigkeit nach § 138 Abs. 1 BGB.....	117
a. Die Menschenwürde des Patienten als betroffenes Grundrecht.....	117
b. Das allgemeine Persönlichkeitsrecht des Patienten als betroffenes Grundrecht.....	118
c. Zwischenergebnis .....	120
II. Die Insolvenz einer Gewebebank .....	120
1. Parallele Fallgestaltung: Die Veräußerung und Insolvenz einer Arztpraxis.....	121
2. Die Konsequenzen für die Insolvenz einer Gewebebank.....	123
3. Zwischenergebnis.....	124
III. Zusammenfassung .....	124
<b>4. Kapitel: Zusammenfassung der Arbeitsergebnisse.....</b>	<b>126</b>
<b>Literaturverzeichnis.....</b>	<b>130</b>